

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments**

**Hug, Johann Leonhard**

**Basel, 1797**

**VD18 13362852**

§. 18.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-9083**

Man hat auch keine Ursache seine Fähigkeit zu einer solchen Arbeit zu bezweifeln. Es herrscht in seiner Erzählung überall Sprache und Ausdruck des Ungelehrten ohne historische Kunst und Aufwand von Kenntnissen, ohne alles, was über die Sphäre eines Mannes von seinem Stande hinausreichte. Wenn er als ein Pächter der öffentlichen Abgaben oder als ein Portitor das Geschick nicht hatte, selbständig einen solchen Aufsatz zu liefern, so dürften wir um so eher die Schriften der Fischer aus dem Kanon austreichen.

## S. 18.

Matthäus ist Original und Markus hat nach Matthäus gearbeitet; aber den besondern Plan und die Endzwecke des letztern, die Art, wie er sich seinen Vorgänger zu Nutze gemacht hat, können wir erst im Verlaufe der Untersuchungen auszeichnen. Sie stimmen beyde in der Auswahl der Begebenheiten, meistens in ihrer Ordnung, im Ausdrücke, und sodann auch darinn überein, daß sie die Berrichtungen Jesu, welche sie aufgenommen haben, nach der Rückkehr von der Versuchung in Vier Auswanderungen eingetheilt haben, welche er, ausschließlich der letzten Leidensreise, von dem Orte seines Aufenthaltes her, in verschiedene Gegenden unternommen hat. Wir wollen versuchen, auf welche Aufschlüsse uns eine hierüber weiter ausgeführte Betrachtung verleihe.



## Erste Auswanderung.

Matthäus.

Markus.

I. Jesus heilt einen Aussätzigen mit dem Verbote, es Niemanden zu sagen.

II. Ihm begegnet der Hekatonarch, dessen Knecht er heilet.

III. Er geht in das Haus des Petrus.

IV. Einer will Jesu folgen und wird abgewiesen.

V. Jesus gehet in das Land der Gadarener, heilet Dämonische, kömmt zurück.

ηλθεν εις την ιδιαν πολιν. Matth. IX. 1.

I. Jesus geht in die Synagoge nach Kaphern. heilt einen Dämonischen.

II. Er gehet in das Haus des Petrus.

III. Heilet einen Aussätzigen mit dem Verbote, es Niemanden zu sagen.

παλις εισηλθεν εις καπερναουμ. Mark. II. 1.



## Zweite Auswanderung.

### Matthäus.

### Markus.

- |   |   |
|---|---|
| I. Vier Männer bringen einen Sichtkranken.                  | I. Vier Männer bringen einen Sichtkranken.                |
| II. Jesus ruft den Matthäus.                                | II. Jesus ruft den Matthäus.                              |
| III. Die Schüler Johannis fasten; die Schüler Jesu nicht.   | III. Die Schüler Johannis fasten; die Schüler Jesu nicht. |
| IV. Jesus heilt die Tochter des Jairus und die Blutflüßige. |   |
| V. Jesus wählt sich Jünger und versendet sie.               |   |
| VI. Johannes schickt seine Schüler, bey Jesu anzufragen.    |   |
| VII. Jesus geht mit seinen Jüngern durch die Saaten.        | IV. Jesus geht mit seinen Jüngern durch die Saaten.       |

Και μεταβας εκειθεν, ηλθεν εις την συναγωγην αυτων. Matth. XII. 9.

Και εισηλθε παλιν εις την συναγωγην. Mark. III. 1.



### Dritte Auswanderung.

#### Matthäus.

#### Markus.

- |  |  |
|--|--|
| I. Ein Mann mit verdorrter Hand wird geheilet. | I. Ein Mann mit verdorrter Hand wird geheilet.                       |
| II. Jesus soll in Belzeub heilen.              | II. Jesu wählt sich Jünger.  |
| III. Sie verlangen ein Zeichen.                | III. Jesus soll in Belzeub heilen.                                   |
| IV. Die Mutter und Brüder Jesu kommen.         | IV. Die Mutter und Brüder Jesu kommen.                               |
| V. Jesus lehrt in Parabeln.                    | V. Jesus lehrt in Parabeln.  |
|  | VI. Jesus kömmt in das Land der Gadarener, heilet einen Dämonischen. |
|  | VII. Jesus heilet die Tochter des Jairus.                            |

ελθων εις την πατριδα αυτου. ηλθεν εις την πατριδα.  
Matth. XIII. 54.                      Mark. VI. 1.

Der Unterschied zwischen Markus und Matthäus in diesen drey Auswanderungen kömmt vorzüglich von der Stellung der Reise in das Land der Gadarener, welche Matthäus am Ende der ersten Exkursion; Markus aber am Ende der dritten angeseht hat. Nehmen wir sie bey



Matthäus aus der Reihe heraus und weisen ihr den Platz an, den ihr Markus gegeben hat; thun wir sodann die Fakta II und IV des Matthäus hinweg, welche Markus, ohne ihnen in seinem Buche einen andern Platz anzuweisen, übergangen hat, so ist der erste Exkursus einstimmig.

In der zweiten Auswanderung treffen sie zusammen bis auf die Ereignisse Matth. IV. V. VI. Die Verschiedenheit kommt zum Theile wieder von der Reise nach Gadaris. Bey beyden ist nämlich die Geschichte von der Tochter des Jairus so geordnet, daß sie nicht lange nach dieser Reise sich zugetragen haben muß. Weil sie Matthäus an den Schluß der ersten Auswanderung, Markus an das Ende der dritten verlegt hat, so erhielt auch die Begebenheit, die bald auf die Reise folgte, bey Markus einen andern Ort. Von der Anfrage der Jünger Johannis schweigt Markus überall. Theilen wir nun noch die Erzählung N.º V. von Matthäus weiter unten in der dritten Auswanderung ein, so ist eine vollkommene Uebereinstimmung unter ihnen.

### Vierte Auswanderung.

#### Matthäus.

I. Der Prophet ist ungeehrt im Vaterlande.

II. Herodes glaubt, Johannes sey erstanden.

#### Markus.

I. Der Prophet ist ungeehrt im Vaterlande.

II. Jesus sendet seine Jünger aus.

III. Herodes glaubt, Johannes sey erstanden.



Matthäus.

Markus.

- |   |   |
|---|---|
| III. Fünftausende werden gesättigt.   | IV. Die Jünger Jesu kommen von ihrer Sendung zurück.                                  |
| IV. Jesus fährt über dem Meere, erscheint den Aposteln darauf, kommt nach Gennesaret. | V. Fünftausende werden gesättigt.   |
| V. Die Schüler Jesu speisen mit ungewaschenen Händen.                                 | VI. Jesus fährt über dem Meere, erscheint den Aposteln darauf, kommt nach Gennesaret. |
| VI. Jesus kommt in die Gegend von Tyrus, Geschichte der Chananaerin.                  | VII. Die Schüler Jesu speisen mit ungewaschenen Händen.                               |
| VII. Viertausende werden gesättigt.   | VIII. Jesus kommt in die Gegend von Tyrus, Geschichte der Chananaerin.                |
| VIII. Man begehrt von Jesu ein Zeichen.   | IX. Viertausende werden gesättigt.  |
| IX. Die Apostel vergessen Brod mitzunehmen.   | X. Man begehrt von Jesu ein Zeichen.  |
| X. Jesus fragt, für wen man ihn halte.  | XI. Die Apostel vergessen Brod mitzunehmen.   |
|   | XII. Ein Blinder wird am Wege nach Bethsaida Jesu vorgestellt.                        |
|   | XIII. Jesus fragt, für wen man ihn halte.   |



## Matthäus.

## Markus.

XI. Verklärung auf dem Berge. XIV. Verklärung auf dem Berge.

XII. Die Apostel können einen Dämonischen nicht heilen. XV. Die Apostel können einen Dämonischen nicht heilen.

ελθόντων δε αυτων εις καπερναουμ. Matth. XVII. 24. και ηλθεν εις καπερναουμ. Mark. IX. 33.

In dieser Auswanderung gehet Markus von Matthäus darinn ab, daß er den Vorfall vom Versenden der Jünger, welchen Matthäus zugleich erzehlt, als er uns in der zweyten Auswanderung N.º 5. ihre Erwählung berichtet, von dieser Begebenheit trennet, als ein unabhängiges Ereigniß darstellt, und hierauf uns nach einem Zwischenraume von ihrer Rückkehr und ihren Thaten besonders unterrichtet: Matthäus scheint auch diese Ereignisse mehr wegen ihrer Verwandtschaft als der Zeitfolge nach verbunden zu haben.

Matthäus hat ferner das Faktum von jenen, die ein Zeichen begehrten, zweymal erzehlt, hier und in der dritten Auswanderung N.º III. Markus hat es das erste mal übergangen und allein hier abgehandelt. Die Begebenheit N.º XII. ist unabhängig von Matthäus ihm eigen.

So ähnlich sind sie sich bis zur Leidensgeschichte, die nun in beyden Geschichtbüchern beginnt. Als Jesus dieses mal Kapernaum verließ, gieng er seinem Tode entgegen.



Warum hat nun Markus die Thatenfolge seines Vorgängers so frey behandelt, und verschiedenes auf eine andere Weise geordnet? Es muß in diesem Verfahren eine Absicht und Ursache zu Grunde liegen, da es nur mit Vorsatz geschehen konnte, daß eine Begebenheit aus ihrer Stelle hinweggerückt und in einen entfernten Zusammenhang angereiht wurde.

Warum z. B. konnte es geschehen, daß er die Erwählung der Apostel und ihre Sendung in die Welt, welche bey Matthäus verbunden ist, auseinander gerissen und als zwey Fakta unterschieden hat, wovon er das letzte in einer ganz andern Verbindung vorträgt, wenn ihm nicht darum zu thun war, ihre natürliche Ordnung zu beobachten, und sie anzureihen, wie sie sich zutragen?

Er verfährt dabey noch genauer; einen Theil der Rede, die nach Matthäus Jesus hier zu seinen Jüngern gesprochen hat, trennte er von dem Ueberreste ab und schaltete sie erst dort wieder ein, wo Jesus vor seinem Tode den Jüngern die Aussichten über ihr künftiges Geschick aufschloß. Die Stelle ist folgende:

Matth. X. 19. f.

Mark. XIII. 11. f.

οταν δε παραδιδωσιν υμας

εταν δε αγαγωσιν ημας παρ-  
αδιδοντες

μη μεριμνησητε

μη προμεριμνατε

πως η τι λαλησητε

τι λαλησητε

μηδε μελετατε